

Dieses Dokument ist nur für Mitglieder vom Global Citizen Explorer. Eine Weiterreichung der Inhalte wird von den Autoren strafrechtlich geahndet.

Die Inhalte dieses Dokuments leisten keine rechtliche, steuerliche oder Investment-Beratung. Nichts sollte als solches aufgefasst werden!

Rechts- und Nutzungsvereinbarung

Sämtliche durch GlobalCitizenExplorer.com (folgend auch GCE genannt) auf seiner Webseite oder in Dokumenten zur Verfügung gestellten Inhalte dienen lediglich der Information des Nutzers. GCE, Autor / Herausgeber, ist stets bemüht, die dargestellten Informationsangebote mit Sorgfalt zu erstellen.

GCE übernimmt jedoch ausdrücklich keine Gewähr oder gar Haftung hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder auch Verfügbarkeit. Sämtliche Inhalte stellen weder eine individuelle Empfehlung dar, noch sind Inhalte und Darstellungen als Einladung / Aufforderung / Angebot zur Handlung, Unterlassung, zum Kauf oder Verkauf zu verstehen.

Alle Informationsangebote und Darstellungen in diesem Dokument und/oder auf der Webseite sind ausschließlich auf eine selbständige und unabhängige Entscheidung des Lesers orientiert und ersetzen nicht eine juristische bzw. steuerrechtliche Beratung.

GCE weißt Sie ausdrücklich darauf hin, dass auch im Ausland erwirtschaftete Erträge in Ihrem Heimatland der Steuerpflicht unterliegen können. GCE übernimmt diesbezüglich keine Rechts- und Steuerberatung.

Für die Erfüllung aller in- und ausländischen Steuerpflichten sind ausschließlich Sie verantwortlich. Bitte lassen Sie sich hinsichtlich ggf. bestehender Steuerpflichten durch einen Steuerberater oder auch Rechtsanwalt Ihres Vertrauens beraten.

Es gelten unsere Rechts- und Nutzungshinweise, unsere Legal Details, welche Sie bereits durch Nutzung dieses Dokuments und/oder unserer Webseite verbindlich anerkennen.

Herausgeber

Fuckdsgvo Limited
P.O. Box 1405
Majuro
Marshall Islands

Kontakt: support@globalcitizenexplorer.com

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Geschichte	6
Kultur	8
Sprache	11
Fakten	14
Politisches System	15
Korruption	21
Gesundheitssystem	25
Absicherung für Ausländer - Krankenkassen im Überblick	27
Rechtssystem	32
Steuersystem	32
Einkommensteuer	39
Besteuerung von philippinischen Firmen	50
Besteuerung für Rentner	52
Deutschland	52
Schweiz	54
Steuerliche Behandlung von Renten auf den Philippinen	54
Einkommen aufbessern durch intelligente Investments	56
Immobilien Erwerben	57
Gründungs- & Kontrolltest	60
Pacht	64
Kauf einer Eigentumswohnung	68
Mieten	70
Firmengründung für Ausländer (Partnerkanzlei)	73
Kontakt Daten und Ansprechpartner	73
Führerschein erhalten	75
Einreise, Einwanderung, Arbeit & Familie	81
Günstige Flugverbindungen	81
Einreise & Einwanderung	83
Nicht-Einwanderungsvisum	83
Spezielles Aufenthaltsvisum	91
Familien- und persönliche Überlegungen	93
Schulpflicht	93
Lebenshaltungskosten (€)	94
Ehegüterrecht	95
Waffengesetze	96
Wirtschaftssystem	97

Business Freedom Indizes	101
Verbrauchsrechnung in den Philippinen ganz einfach generieren	104
Bankkonten	116
Einsatz und Verwendung von Kryptowährungen	129
Trading	135

Einführung

Die Philippinen sind ein hervorragendes Land für die Auswanderung von digitalen Nomaden, ortsunabhängigen Unternehmern oder auch Rentnern.

Das Land strahlt auf der einen Seite mit sehr lieben Menschen, die stets ein Lächeln parat haben, wunderschönen Insellandschaften, gutem Essen, einer westlichen sowie christlichen Kultur und sehr günstigen Lebensbedingungen.

Aber wie in jedem Land gibt es natürlich auch auf den Philippinen Herausforderungen die gemeistert werden müssen.

Wer online Unternehmer ist und dadurch nicht ortsgebunden, der wird häufig Probleme bekommen mit der Internetverbindung. Die Infrastruktur für Internet ist noch nicht weit ausgebaut.

Auch kann die generelle Infrastruktur von Straßen nicht als besonders gut bezeichnet werden. Gerade in ländlichen Regionen findet man immer noch Schotterpisten oder gar keine Straßen vor.

Auch muss beachtet werden, dass es sich bei den Philippinen um ein Dritte-Welt-Land handelt und dementsprechend die Armut in der Bevölkerung sehr groß ist.

Wer sich in den falschen Regionen aufhält, kann durchaus in Gefahr kommen und ausgeraubt werden. Wer sich hier jedoch an den gesunden Menschenverstand hält, wird eher wenig Probleme haben.

Meiner Meinung nach überwiegen die Vorteile, auf den Philippinen zu leben und mit etwas Anpassungsfähigkeit kann man hier ein sehr gutes Leben führen.

In diesem Ratgeber werden wir nun detailliert auf die verschiedensten Möglichkeiten und Risiken der Philippinen eingehen.

Diese Ausgabe richtet sich an ortsunabhängige Unternehmer, Auswanderer sowie Rentner.

Denn wie in jedem Land haben auch die Philippinen ganz gewisse Vorteile, die man speziell für sich nutzen kann und in seine Internationalisierungsstrategie mit einbinden sollte.

Um interessante Möglichkeiten der Flaggentheorie vorwegzunehmen:

Gerade für Wohnsitzlose digitale Nomaden stellt sich immer wieder die Frage, wie sie einfach an Verbrauchsabrechnungen kommen können.

In diesem Ratgeber stellen wir dir eine Möglichkeit vor, wie man sehr einfach über die Philippinen an Verbrauchsabrechnungen kommen kann.

Weiterhin bietet das Land auch interessante Möglichkeiten eine Homepage aufzubauen, da hier Mieten & Pacht sehr günstig sind.

Dank dem Steuersystem, unter der Anwendung der Territorialbesteuerung für Ausländer, ist es hier möglich legal steuerfrei zu leben.

Aber nicht nur für ortsunabhängige Dauerreisende ist dieses Land interessant, sondern auch für Menschen die sich einen ständigen neuen Wohnsitz im Ausland wünschen.

Wer unter 35 Jahre alt ist kann hier legal als Dauertourist leben oder man investiert 75.000 USD.

Für alle die bereits über 35 Jahre alt sind und ein gewisses finanzielles Polster nachweisen können, können sich hier sehr einfach einen Daueraufenthalt per Visum beschaffen.

Ein lebenslanges Bleiberecht wie in Paraguay sucht man jedoch vergebens.

Auf alle Punkte und noch viel mehr werden wir jetzt in diesem Ratgeber eingehen und Dir detaillierte Informationen zukommen lassen, bzw. auch direkte Ansprechpartner vor Ort, die wir bereits getestet haben und als seriöse erachten, nennen.

Starten wir also jetzt mit dem Ratgeber der Philippinen.

Geschichte



Die allerersten Bewohner des Inselreiches waren wahrscheinlich die Aeta und die Ati, negroide Volksgruppen, die in prähistorischer Zeit in großen Teilen Südostasiens lebten. Aber schon in vorchristlicher Zeit kamen viele Chinesen auf die Inseln um Handel zu treiben.

Ab dem 15. Jahrhundert beherrschte dann der Sultan von Brunei die zu den Philippinen gehörenden Inselgruppen Mindanao und Sulu und führte den Islam ein.

Im Jahr 1521 kamen zum ersten Mal Europäer auf die Philippinen.

Der Portugiese Fernão de Magalhães landete im Auftrag der spanischen Krone auf der Insel Cebu und gründete trotz erbitterten Widerstandes

der Einwohner die erste spanische Niederlassung auf den Philippinen, die er nach dem Spanien König Philipp benannte.

Mit den Europäern kamen auch christliche Missionare und bekehrten viele Einwohner zum Christentum.

Die nachfolgende Jahrhunderte lange Herrschaft der Spanier über die Eingeborenen war hart und grausam, weshalb es immer wieder zu blutigen Aufständen kam.

Ende des 19. Jahrhunderts kam es zur Revolution und der Ausrufung der Republik Philippinen. Die Unabhängigkeit hielt allerdings nicht, denn im 1898 geschlossenen Vertrag von Paris gaben die Spanier die Kolonie zwar auf, übergaben sie aber an die USA.

Das führte wieder zu Jahre andauernden Guerillakrieg mit vielen Toten.

Zwar konnten die Aufständigen die amerikanische Kolonialmacht nicht besiegen, aber sie erreichten im Jahr 1916 wenigstens eine beschränkte Selbstverwaltung.

Im 2. Weltkrieg eroberten die Japaner die Inseln und mehr als 1 Million Filipinos ließen in den damaligen Kämpfen ihr Leben.

Nach dreijähriger Besatzung besiegte die US-Armee und die philippinische Armee die japanischen Besatzer und am 1. Juli 1946 erhielt das Land tatsächlich die Souveränität und die USA im Gegenzug das Recht 99 Jahre lang Stützpunkte auf den Philippinen zu unterhalten.

Aber der junge Staat kam wegen Korruption, Machtmissbrauch und islamistische Partisanen Kämpfen Jahrzehnte lang nicht zur Ruhe.

Immer wieder kam es zu Putschversuchen gegen die wechselnden Regierungen.

Heute ist die politische Lage weitgehend stabil, aber immer noch sehr gefährdet.

Kultur



Wer sich dazu entscheidet auf die Philippinen auszuwandern, sollte ein Freund von allem sein, was rätselhaft und geheimnisvoll anmutet und eine gehörige Portion Neugierde mitbringen.

Wenn es dich außerdem nicht abschreckt Deine europäischen Standards und die dazugehörigen westlichen Ideen in eine Schublade zu packen, und Dich auf eine von grund auf andere Kultur einzulassen, wirst Du auf den Philippinen garantiert glücklich werden.

Auch wenn durch die jahrhundertelange Kolonialzeit der Philippinen das Land zu den westlichsten aller südostasiatischen Ländern gehört, überwiegt dennoch im Alltag, und insbesondere im Familienleben, immer noch die südostasiatische Kultur.

Die Philippinen standen über 350 Jahre lang unter spanischer Herrschaft und gehörten dann auch sehr lange zu den USA.

Die Spanier haben den Philippinen die katholische Religion und viele Bräuche und Traditionen hinterlassen.

Von den 90% Christen in der Bevölkerung sind über 80% Katholiken. Gerade etwas über 5% macht der muslimische Anteil aus.

Dennoch darf man als katholischer Filipino sein Gesicht nicht verlieren. Denn das 'Gesicht verlieren' gilt auf den Philippinen als großer Makel.

Ehrlich ist also nur der, der sich oder andere durch seine Ehrlichkeit nicht in Verlegenheit bringt. Wenn Du Kritik bekunden möchtest, solltest Du Dir dies immer erst zweimal überlegen, oder Dein Gegenüber dabei gekonnt umschmeicheln.

Pünktlichkeit und Effizienz stehen nicht gerade oben auf der Liste der philippinischen Tugenden, dafür sind sie harmoniesüchtige, herzliche Familienmenschen.

Die Bräuche und Traditionen der Filipinos sind sehr verschieden und zahlreich.

Das hat mit der wechselvollen Geschichte des Landes zu tun, dessen Kultur sich von den verschiedenen Kolonialmächten hat beeinflussen lassen.

Die indigene Tradition, die aus der vorkolonialen Zeit stammt, hat ihre Wurzel von malaio-polynesischen Stämmen, die damals in den Philippinen lebten.

Besonders der spanische Einfluss findet sich heute noch in der Religion, der Sprache, dem Essen und auch der Volksmusik wieder.

Bei den familienbewussten Filipinos ist es ganz normal das 3 Generationen unter einem Dach leben, und egal wie wenig materiellen Besitz man auch vorzeigen kann, man boxt sich gemeinsam durchs Leben.

Das gilt auch für Gäste. Die legendäre Gastfreundschaft der Filipinos macht einen Großteil ihrer Lebensfreude und Lebenseinstellung aus.

Dies zeigt auch der "Positive Experience Index score"¹, in dem die Philippinen mit ganz weit oben an der Spitze stehen. Platz 3/4 im weltweiten Vergleich!

Highest Positive Experiences Worldwide	
2016	
Paraguay	84
Costa Rica	83
Panama	82
Philippines	82
Uzbekistan	82
Ecuador	81
Guatemala	81
Mexico	81
Norway	81
Chile	80
Colombia	80

GALLUP WORLD POLL

¹ <http://www.modir21.com/wp-content/uploads/2017/09/Gallup-2017-Global-Emotions-report.pdf> - Gallup 2017 Global Emotions

Sprache



Was gib es zu beachten, wenn Du Dich auf den Philippinen mit den Einheimischen unterhalten möchtest?

Dazu gibt es gute und schlechte Nachrichten. Fangen wir mit den schlechten Nachrichten an.

Die Philippinen sind keine zusammenhängende Landmasse, sondern eine Gruppe von über 7000 Inseln.

Im Laufe der Geschichte haben sich dadurch bedingt etliche Einzelsprachen entwickelt.

Selbst auf die Stammessprachen reduziert existieren über hundert

verschiedene Sprachen, die wiederum einzelne lokale Unterdialekte besitzen.

Die gute Nachricht besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil stammt aus der spanischen Kolonialzeit.

Die damaligen Kolonialherren führten einen einheitlichen, auf dem lateinischen Alphabet basierenden Zeichensatz ein, das Abakada aus 20 Buchstaben.

Was auf den Philippinen geschrieben ist, kann von Europäern auch gelesen werden.

Zudem bemühten sich die Spanier, eine einheitliche Sprache zu etablieren, sonst gäbe es überhaupt keine Möglichkeit, sich mit Einwohnern der Philippinen in deren Sprache zu unterhalten.

Der zweite Teil stammt aus der amerikanischen Besatzung im vergangenen Jahrhundert. Dort wurde nämlich Englisch als Amtssprache durchgesetzt.

Behörden und Universitäten sind voll auf Englisch eingestellt. Wenn man sich nicht allzu weit von den gesellschaftlichen Zentren wie z.B. Manila, Baguio, Cebu, etc. entfernt, ist auch mit der einfachen Bevölkerung Konversation auf sehr gutem Englisch möglich.

Aus der am weitesten verbreiteten indigenen Sprache, dem Tagalog, wurde die Landessprache Filipino abgeleitet.

Wenn Du Gegenden der Philippinen bereisen möchtest, in denen kein Englisch gesprochen wird, dann ist Tagalog statistisch gesehen die beste

Wahl.

Allerdings ist Tagalog insbesondere dort verbreitet, wo auch Englisch gesprochen wird, daher ist gutes Englisch tatsächlich die beste Voraussetzung für Kommunikation mit der Bevölkerung.

Bisher hatten wir nie große Probleme uns mit den Menschen hier zu Unterhalten und auch Behördengänge sind meistens alleine zu meistern.

Es ist natürlich immer von großem Vorteil wenn man mit Einheimischen direkt zu Behörden gehen kann.

Hierdurch können Missverständnisse vorgebeugt werden und der einheimische Freund kann direkt mit den Behörden Mitarbeitern in Tagalog sprechen.

Durch diesen Trick kann die Effizienz der Philippinos gesteigert werden, da diese sofort verstehen was man möchte und man nicht teilweise lange umher reden muss.

Vergleicht man die Philippinen aber mit anderen südostasiatischen Staaten, so ist man hier sehr gut mit Englisch bedient und hat in der Regel keine Kommunikationsprobleme.

Viel größere Probleme hatten wir z.B. in Thailand, da hier die Menschen sehr viel weniger Englisch sprechen und wenn man außerhalb der Touristenzentren ist, sich teilweise überhaupt nicht unterhalten kann.

Ein großer Vorteil des fließenden Englisch sprechen liegt darin, dass man

auch sehr schnell Kontakt zu den Einheimischen herstellt und dadurch sich ein neues soziales Netzwerk aufbauen kann.

Fakten

Bevölkerung:	100.981.437
Wachstum der Bevölkerung:	1.59%
Durchschnittsalter:	23.4 Jahre
Regierungssystem: konstitutionelle Republik	Einheitliche präsidentiale
Inflationsrate:	1.8%
Arbeitslosigkeit:	5.5%
Bruttosozialprodukt:	348.593.000.000 USD
Amtssprache:	Filipino, Englisch
Währung:	Peso (PHP)
Aktueller Wechselkurs:	1€ = <u>Google</u>
Staatsverschuldung:	in 2016 - 42.1%
Religionen: (5.57%) / andere (2.43%)	Christen (92%) / Muslime
Index der Menschlichen Entwicklung:	0.682
Freiheit in der Welt:	Wert 63

Politisches System



Die Republik der Philippinen ist eine konstitutionelle Demokratie, mit dem Präsidenten als Staatsoberhaupt.

Das politische System der Philippinen ist ein demokratisches Mehrparteiensystem, wobei der Präsident sowohl das Staatsoberhaupt als auch der Regierungschef in einer Person ist.

Die Verfassung gibt den organisatorischen Rahmen einer präsidentialen repräsentativen und demokratischen Republik vor.

Die Regierung, das Parlament als gesetzgebenden Körperschaft und die Legislative sind verfassungstreue Körperschaften und bilden daher das politische System der Philippinen auf Grundlage der Gewaltenteilung.

Das konstitutionelle System

Die Verfassung der Philippinen ist das höchste Gesetz des Landes. Die derzeit gültige Verfassung wurde am 2. Februar 1987 verkündet und ist im Volksmund als "Verfassung von 1987" bekannt.

[...]

Dies ist die Leseprobe der Philippinen Ausgabe des Global Citizen Explorers.

Als [Jahresmitglied](#) hast Du vollen Zugriff auf die gesamte Ausgabe und auf alle weiteren Ausgaben die in Deiner Zeit der Mitgliedschaft folgen werden.

Du kannst gerne auch nur diese [Ausgabe einzeln erwerben](#).

Alles Liebe, Dein Team vom Global Citizen Explorer!